

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	11. Plenarsitzung Gemeinderat
SPD-Gemeinderatsfraktion	Termin:	18.05.2010
vom: 20.04.2010	Vorlage Nr.:	386
eingegangen: 20.04.2010	TOP:	12
	Verantwortlich:	öffentlich
		Dez. 4
Erweiterung der Trasse in der Waldstadt		

- Kurzfassung -

Für eine Machbarkeitsstudie zum Straßenbahnanschluss des Wildparkstadions und der westlichen Waldstadt sieht die Verwaltung derzeit keinen Handlungsbedarf, weder in verkehrlicher noch in zuschussrechtlicher Hinsicht.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit VBK		

1. Die Verwaltung wird aufgefordert, eine Machbarkeitsstudie über die Erschließung der westlichen Waldstadt, die General Kammhuber-Kaserne (zukünftiges Universitätsgelände), das Wildparkstadion und den Adenauerring durch eine Straßenbahntrasse, die zum Durlacher Tor führt, vorzulegen

Der Wunsch nach einer Anbindung des Wildparkstadions an das Straßenbahnnetz war in den vergangenen Jahren mehrfach Gegenstand von GR-Anfragen und -Anträgen. An der grundsätzlichen Problematik, nämlich der enormen Aufwendungen für eine leistungsfähige Gleis- und Haltestellenanlage, sowie der zeitnahen Bereitstellung von über 40 zusätzlichen Straßenbahnwagen, hat sich nichts geändert, auch nicht durch den Vorschlag einer Erschließung der westlichen Waldstadt. Dem entsprechend ist die Anbindung des Stadions auch nicht im KVV-Nahverkehrsplan genannt.

2. Außerdem prüft die Verwaltung, ob eine solche Trassenerweiterung durch das Land Baden-Württemberg förderungsfähig ist.

Fördermittel des Landes nach dem Entflechtungsgesetz (früher: GVFG) stehen für neue ÖPNV-Maßnahmen mittelfristig nicht zur Verfügung. Eine besondere Dringlichkeit für die geforderte Machbarkeitsstudie ist deshalb nicht geboten.

Angesichts anderer wichtiger Planungs- und Bauvorhaben im ÖPNV-Netz, welche in großem Umfang personelle und finanzielle Ressourcen binden, sieht die Stadt hier keinen Handlungsbedarf.